

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

324 (27.11.1846)

Freitag, den 27. November 1846.

Literarische Anzeigen.

Verlag von S. L. Brönnler in Frankfurt am Main, zu haben in allen Buchhandlungen:

Der Weinbau in Geschichten und Gesprächen. Ein Lesebuch für fleißige Weingärtner.

Von Freiherrn L. v. Babo. Mit Abbild. in Holzschnitt. 12. Geh. Preis 24 Kr.

Inhalt: Was für Rebsorten soll man anpflanzen? - Welches Feld soll man zum Rebbau nehmen? - Wie soll man rothen und pflanzen? - Welche Erziehungsart ist die beste? - Wie man die Reben schneiden soll? - Die Frühlingsgeschäfte. - Wie man die Reben vor Sommerfrösten schützt. - Wie man ausbricht und einlürzt. - Der Heu- oder Sauerwurm und der Rebthier. - Die übrigen Geschäfte im Weinberge bis zum Herbst. - Wann soll man die Weinlese halten? - Der Herbst. - Wie soll man einen Weinberg düngen? - Schlaf.

Jedem Weinpflanzer, der darnach trachtet sein Produkt zu verbessern und zu vervollkommen, wird das Büchlein von großem Nutzen seyn; es enthält die bewährtesten Erfahrungen über den Weinbau.

Mit 1847 beginnt der 2te Jahrgang von dem bei Ferd. Jansen in Weimar erscheinenden und durch alle Buchhandlungen (in Karlsruhe durch A. Bielefeld) zu beziehenden:

Kleines

Muster-Magazin für Leinweber.

Monatliche Muster für einfache Leinen- und Baumwollen-Weberei, als: Tischzeug, Hand-, Wisch-, Messertücher, Hosenzuge u. s. w.

Monatlich erscheint ein Heft in Umschlag mit 4 Blatt groß Royal-Quartformat-Mustern.

Preis für den ganzen Jahrgang von 12 Heften 3 fl. 36 Kr. rhein.

Da diese Muster außerst billig sind, so daß sich noch nicht auf einen Groschen zu sehen kommt, so hoffen wir durch dieselben den kleineren Webern einen um so größern Dienst zu erweisen, als sie hier nichts zu bezahlen haben, als was sie wirklich fast alle Tage brauchen können.

In Karlsruhe in der Braun'schen Hofbuchhandlung - Landau bei Kauffler - Heilbronn bei Claß - Stuttgart bei Neß - Straßburg bei Schmidt und Gruder und in allen Buchhandlungen ist zu haben

Zur Unterhaltung und Wiedererzählung:

Fr. Rabener: - Knallerbsen, oder: Du sollst und mußt lachen.

(256) interessante Anekdoten.

(Für Kaufleute, Künstler, Gelehrte, Gerichts-, militärische und sächsliche Personen.) - Zur Erweiterung auf Reisen, - Spaziergängen, bei Tafel - und in Gesellschaften.

Sechste Auflage Preis 36 Kr.

Mit wahrem Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und bei Wiedererzählung ein dauter Schüttern des Lachens veranlassen. - Ueber 6000 Exemplare wurden davon abgesetzt.

So eben erschien bei Neßler in Stuttgart:

Das Schaf,

seine Zucht, Behandlung, Lebensverhältnisse und Krankheiten, nebst Beschreibung und Beurtheilung der Wolle und einem vollständigen Register. Nach der 2ten englischen Auflage mit Anmerkungen und Zusätzen bearbeitet v. Dr. F. M. Duttenhofer. Mit 65 Holzschnitten. gr. 8. geb. 5 fl. 36 Kr.

Von Mediz.-Rath E. Pering ebenfalls nach dem Englischen bearbeitet, sind früher erschienen:

Das Pferd, seine Zucht etc., mit einer Abhandlung über das Fahrenwesen. 2te verbesserte Ausgabe mit 120 Holzschnitten. gr. 8. geb. 5 fl.

Das Hindvieh, seine Zucht etc. Mit 75 Holzschnitten. gr. 8. geb. 6 fl. 15 Kr.

Zu erhalten durch alle badischen Buchhandlungen, in Karlsruhe bei Braun, Bielefeld, Herder, Nöbelke, und bei jedem Buchhändler in Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Rastatt, Baden, Offenburg, Lahr, Freiburg, Konstanz.

In meinem Verlage erscheint bis Ostern nächsten Jahres:

J. Rieger's,

evangelischer Pfarrer zu Willstätt,

Sammlung

von

Gesetzen und Verordnungen

über das

evangelisch-protestantische

Kirchen-, Schul-, Ehe- und Armenwesen

im Großherzogthum Baden.

Achter Theil,

die Gesetze und Verordnungen der Jahre 1845 und 1846 enthaltend,

worauf die zahlreichen Besitzer der ersten sieben Theile dieses Werks, und ferner die Herren Geistlichen ergebenst aufmerksam gemacht werden, in deren Pfarr-Registraturen sich diese Sammlung von Gesetzen und Verordnungen befindet.

Der Verleger bittet, man möge die Bestellungen auf den Fortsetzungsband, Theil 8, gütigst recht bald und noch vor Januar 1847 machen, weil der Druck mit Neujahr beginnt und die Auflage nur wenige Exemplare werden soll, als der wirkliche Bedarf zur Fortsetzung erfordert.

Zugleich macht der Untergenannte hiermit die Anzeige, daß der Kommissionsvertrieb der ersten sieben Theile obiger Sammlung auch an ihn übergegangen ist, und daß von jetzt an der Verkaufspreis eines vollständigen Exemplars, Theil 1 - 7, nicht mehr 14 fl. 12 Kr. sondern nur die Hälfte, 7 fl. 6 Kr. beträgt, doch nur so lange, als der dazu bestimmte kleine Theil des dormaligen Vorraths ausreicht.

Ist obige Sammlung von Gesetzen und Verordnungen unbesritten für jeden ev. protest. Geistlichen, resp. für die ev. Pfarr-Registraturen unentbehrlich - es wird auch wirk-

lich kaum in einer fehlen - so dürfte sie doch auch für manche andere öffentliche Stellen, Aemter, für Beamte und Advokaten, auch für kathol. Pfarrer u. s. w. sich vielfach und wesentlich brauchbar erweisen, so daß gewis Viele auf die gebotene, so bedeutende Erleichterung der Anschaffung eingehen und die bedingte Preisermäßigung gerne benutzen werden. Wiederholt erlaube ich aus den angebe- nen Gründen um recht zeitige Bestellung, sowohl auf das vollständige Werk, als auch auf den Fortsetzungsband, Theil 8.

Karlsruhe, den 14. Novbr. 1846.

C. Macklot.

Bei Feinr. Handel in Ober-Glogau ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Volksschullehrerbildung ohne Seminar.

Oder: Wie ist es möglich, Jüdlinge auch in kleineren Bildungsanstalten für das Lehr- und Organisten- Amt geschickt zu machen?

Von Ehr. Otto Handel, evangelischer Pfarrer zu Markt Borau. 8. brosch. 12 Sgr.

Die Auflösung des evangel. Schullehrer-Seminars in Breslau hat vorliegende Schrift hervorgerufen, die auch in weiteren Kreisen für die Herren Lehrer und Geistliche, die sich mit Präparandenbildung beschäftigen, von hohem Interesse seyn dürfte; namentlich verdient das Werkchen jedem Schulamtsbesitzenden, der den Weg und das Ziel seines künftigen Berufes klar überschauen will, bestens empfohlen zu werden.

Stelle-Gesuch.

Ein registrierter Amtskantuar sucht in dieser Eigenschaft eine Stelle, oder würde sich auch bei einer Obergewerbetriebs-, Amtskantuar-, Domänenverwaltung etc., als Stenograph engagieren lassen. Der Eintritt könnte sogleich oder auch später geschehen. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung unter Angabe der Nummer dieser Anzeige.

E 868.6 Baden.

Verkaufs-Anzeige.

Das Gasthaus zum Fuchs mit Realgerechtigkeit in Baden, welches von einer Seite an die Erbprinzen, und von der andern an die Sophienstraße stoßt, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Des Näheren wegen wende man sich an Franz Großholz in Baden.

E 909.2 Nr. 9287. Karlsruhe.

Fabrinnversteigerung.

In der Theilungssache auf Ableben des Karlsruher Fabrikanten Jakob Friedrich Steinmetz dahier werden auf Antrag der Beteiligten im Hause des Erblässers folgende Fabrinnisse, von Vormittags 9 Uhr und von Nachmittags 2 Uhr anfangend, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

- Montag, den 30. November d. J., 2 braune Pferde (1 Wallach und 1 Stute), 1 Kuh, 4 Schweine, mehrere Hühner, 1 großer Leiterwagen mit breiten Rädern, 1 kleiner ditto mit gewöhnlichen Rädern, 1 Schlitten, mehrere Pferdegeschirre, 1 Reitstittel, 1 Pflug und 1 Egge und dergleichen sonstige Gegenstände; am Dienstag, den 1. Dezember d. J.: Bettwerk und Schreinwerk; am Mittwoch, den 2. Dezember d. J.: Weißzeug, Getüch und Mannsleider;

am Donnerstag, den 3. Dezember d. J.: Gold und Silber, Glaswerk und Porzellan, Kupfer, Messing, Blech, Zinn- und Küchen-Geschirre; am Freitag, den 4. Dezember d. J.: verschiedene Weine und Faß und Bandgeschirre; am Samstag, den 5. Dezember d. J., Vormittags: allerlei Hausrath, etwas Heu und Stroh, sodann Nachmittags 2 Uhr, im großherzoglichen Fohlenstall zu Müppurr: daselbst befindliche 136 Zentner Heu und ungefähr 30 Bund Stroh. Karlsruhe, den 25. November 1846. Großh. bad. Stadtamts-Beisitzer. G. Gerhardt.

vd. Schulz. E 843.1 Mannheim. Papierfabrikversteigerung.

Die freiberl. v. Herding'sche Papierfabrik zu Schriesheim soll, da deren Eigentümer sich zur Aufgebung des Geschäftes entschlossen hat, Dienstag, den 12. Januar 1847, Morgens 10 Uhr,

auf dem Plage selbst, und zwar sowohl im Einzelnen, als im Ganzen einer öffentlichen, freiwilligen Versteigerung ausgesetzt werden, zu welcher man Liebhaber industrieller Unternehmungen mit dem Bemerken einladet, daß die Fabrik bis zum Tage der Versteigerung im vollen Betriebe erhalten werden soll, dem Käufer derselben mithin auch die ausgedehnte Kundschaft zufallen würde, deren sich dieses Etablissement selber zu erfreuen hatte.

Die Einsicht der Fabrik selbst steht vom 1. Dezember dieses Jahres an jedem Kauflustigen auf Anmeldung bei der Fabrikverwaltung offen. Die Steigerungs- und die für den Käufer sehr vortheilhaft gestellten Zahlungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht. Dieselben können aber schon vorher auf dem Hauptbureau der Fabrik in Mannheim, wo überhaupt jede gewünschte nähere Auskunft erteilt wird, eingesehen werden.

Diese an der Bergstraße im reizenden schriesheimer Thale, unweit Heidelberg, Mannheim und der Main-Neckar-Eisenbahn gelegene Fabrik besteht aus vier einzelnen Werken, von welchen jedes selbstständig als Papierfabrik betrieben, oder auch mit geringen Kosten zu einem andern Industriezweige, z. B. einer Spinnerei, Kunst-, Del- oder Schneidmühle eingerichtet werden könnte. Die anerkannt vorzügliche Eigenschaft des Wassers würde namentlich auch die Anlage einer Bleichanstalt, Färberei oder einer chemischen Fabrik begünstigen.

Alle vier Werke, in welchen sich dormalen, außer den nöthigen Wohnungen, Magazinen, Remisen u. s. w., 2 nach neuem Systeme erbaute Maschinen zu endlosem Papier, nebst allen dazu gehörigen Einrichtungen, 23 Holländer und eine Bütten-Einrichtung zu Sandpapier befinden, werden bei einem zum Theil noch unbenutzten Gefälle von ungefähr 180 Fuß badisches Maß (wovon 10-3 metres) mit Wasserkraft durch oberflächliche Räder betrieben, und es ist noch überdies auf einem derselben eine Dampfmaschine von 14 Pferdekraft zur Ausbülfe aufgestellt.

Sämmtliche Gebäude mit Maschinen sind im besten Stande und es genießt die Fabrik, namentlich wegen ihrer Kupferdruck- und anderer feinen Papiere, einen ausgezeichneten Ruf.

Mannheim, im November 1846.

Hölländer-Eichen- und Nuß- und Schneidholz-Förden-Versteigerung.

Bis künftigen Montag, den 30. November d. J., Vormittags 9 Uhr,

werden im Gemeinewald zu Hügelsheim 73 Stämme Hölländer- und Nußholz-Eichen, ferner Dienstag, den 1. Dezember d. J., 105 Stämme Schneid- und Nußholz-Förden öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen Vormittags 9 Uhr im Grünbaumwirthshause dahier, von wo aus man die Herren Steigerungs-Liebhaber in den Wald begleiten wird.

Hügelsheim, den 20. November 1846.

Bürgermeisteramt. Kärcher.

vd. Frank, Rathschreiber.

E 883.2 Nr. 4196. Pforzheim. Holzversteigerung.

Aus der Forstdomäne Unterwald werden durch Bezirksförster Löffel versteigert:

Donnerstag und Freitag, den 3. u. 4. Dezember d. J., 215 Stämme tannenes Bauholz,

61 Stück tannenes Säglöge,

85 " " Nußholzhangen,

12 1/2 Klafter buchenes und birkenes Schreiterholz,

48 1/2 " " tannenes do.

36 1/2 " " buchenes und tannenes Prügelholz und

3875 Stück buchene und tannene Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr auf der Maitenmühle ohnweit Langenalb.

Pforzheim, den 21. November 1846.

Großh. bad. Forstamt. Holz.

vd. Wilhelm.

E 884.2 Nr. 4203. Pforzheim. Holzversteigerung.

Aus der Forstdomäne Hagenschloß werden durch Bezirksförster Müller versteigert:

Mittwoch u. Donnerstag, den 9. und 10. d. M., aus den Distrikten Vogelbeerd, Hirschstein und Lettengfall,

68 1/2 Klafter buchenes und eichenes Schreiterholz,

322 1/2 " " tannenes do.

11,575 Stück tannene Wellen,

4 Voos Schlagraum.

Freitag, den 11. d. M., aus dem Distrikt Brand:

23 Klafter buchenes Schreiterholz,

94 " " tannenes do.

1 " " buchene Prügel,

16,083 Stück gemischte Wellen,
2 Loos Schlagraum.
Samstag, den 12. f. M., aus sämtlichen obigen
Distrikten:
120 Stämme tannenes Klobholz,
179 " " Bauholz,
74 Stück tannene Stangen,
1951 " " Säglöge,
9 " " eichene Kuglöße.
Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr, und zwar
am 9., 10. und 12. auf dem Seehause und am 11. auf der
Raienplatte.
Pforzheim, den 24. November 1846.
Groß. bad. Forstamt.
H o l z. vdt. Wilhelm.

E 871.3 Nr. 3877. Donaueschingen. (Holzver-
steigerung.) Aus den Domänenwäldungen des Forst-
bezirks Billingen werden nachstehende Holzfortimente unter
Bewilligung angemessener Zahlungsfrist gegen Bürgschafts-
leistung versteigert werden:
Mittwoch, den 9. Dez. d. J.,
aus den Distrikten Schönbuch, Hohenecken, Stein- und
Birkwald und Langwäldle:
81 Stämme Holländerholz; 78 Stämme Bauholz;
18 Säglöße;
33 1/2 Klafter Scheiterholz; 27 1/2 Klafter Prügelholz;
15 Klafter Stockholz und 23 Loose unange-
bundenes Reisholz.
Zusammenkunft früh 9 Uhr in Sittlingen.
Donnerstag, den 10. Dez. d. J.,
aus den Distrikten Döbelhof, Rothenwald und Bohremer-
wald:
103 Stämme Holländerholz; 127 Stämme Bauholz;
17 Säglöße;
109 1/2 Klafter Scheiterholz; 40 1/2 Klafter Prügelholz;
61 Klafter Stockholz und 19 Loose unange-
bundenes Reisholz.
Zusammenkunft früh 9 Uhr in Königfeld.
Freitag, den 11. Dez. d. J.,
aus den Distrikten Harzerwald, Birkwald und Mailänder:
126 Stämme Holländerholz; 190 Stämme Bauholz;
291 Säglöße;
231 1/2 Klafter Scheiterholz; 65 Klafter Prügelholz;
95 Klafter Stockholz und 34 Loose unange-
bundenes Reisholz.
Zusammenkunft früh 9 Uhr zu Oberbach.
Samstag, den 12. Dez. d. J.,
aus den Distrikten Weiswald und Hohenberg:
37 Bauhämme; 23 Säglöße;
160 Klafter Scheiterholz; 11 1/2 Klafter Prügelholz;
10 Klafter Stockholz und 18 Loose unange-
bundenes Reisholz.
Zusammenkunft früh 9 Uhr in Beckhofen.
Sämtliches Holz ist Nadelholz.
Donaueschingen, den 21. Nov. 1846.
Groß. bad. Forstamt.
v. Kleiser.

E 899.2 Karlsruhe.
Versteigerung.
Montag, den 30. d. M., werden in
der neuen Waldstraße im Haus Nr. 46, aus der Verlassenschaft
des groß. Bezirksförstlers Häuffer, Gewehre,
Waffen, ein Gewehrkasten, silberbeschlagene Pfeifen, einige
Delgemälde, forstwissenschaftliche Bücher, ein Reitfattel,
eine noch ganz gute Droschke ohne Reittisch und eine Partie
von ungefähr 30 Stück Firsch, 10 Stück Damm- und un-
gefähr 36 Stück Rehgeweihe (zum Theil von beträchtlicher
Stärke) versteigert; wobei bemerkt wird, daß, da diese
Sammlung im Ganzen zur Verwertung kommen soll, solche
in dem Forsthaus in Eggenstein eingesehen werden kann.
E 901.3 Nr. 6556. Bruchsal. (Lieferung.)
Der Bedarf der hiesigen Strafanstalten für die Zeit vom
1. Januar 1847 bis dahin 1848 beträgt an:
1) Talg-Del oder Delsäure ungefähr 1800 Pfund
2) Unschlittlicher ungefähr 400 "
3) ausgelassenem Unschlitt ungefähr 150 "
4) Kernsaife ungefähr 1000 "
5) Schwarzmehl zu Schlachte ungefähr 2000 "
6) ordinäre Kartoffelstärke zu Schlachte 350 "
7) Sohlleder ungefähr 400 "
8) Rindsleder ungefähr 100 "
9) Polzische ungefähr 1500 Sester,
deren Lieferung im Wege der Summiffion vergeben wird.
Die desfalligen Angebote für den Zentner, beziehungs-
weise das Sester, sind bis zum
Samstag, den 5. Dezember d. J.,
verschlossen, und mit der, den Lieferungsgegenstand be-
zeichnenden Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle
pfortfrei einzureichen, wo auch täglich von den Lieferungs-
Bedingungen Einsicht genommen werden kann.
Bruchsal, den 24. November 1846.
Groß. bad. Just- und Korrekzionshausverwaltung.
Dr. Diez.

E 875.3 Nr. 24,729. Weinheim. (Fahndung.)
Die Johannes Christmann's Wittve, Magdalena,
geb. Vogt von Hochsachsen, hat sich der Erhebung der
gegen sie, durch Urteil des groß. Hofgerichts des Unter-
rheintreises vom 6. d. M., Nr. 13,003, I. Krim.-Senat,
wegen dritten Diebstahls erkannten zweijährigen Zuchthaus-
strafe durch die Flucht entzogen, und dem Vernehmen nach
den Weg in der Richtung nach Nordamerika genommen.
Unter Anschluß eines Signalements der genannten Wittve
ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, die Entwichene im
Betreffungsfalle anher einzuliefern.
Signalement.
Alter, 29 Jahre.
Größe, 4' 9".
Statur, unterseht.
Haare, braunröthlich.
Sitrne, gewölbt.
Augenbraunen, schwarzbraun.
Augen, blau.
Nase, etwas aufgeschwulst.
Mund, klein.
Kinn, rund.
Zähne, gut.
Gesichtsform, rund.
Gesichtsfarbe, gesund.
Besondere Kennzeichen, keine.
Weinheim, den 16. Novbr. 1846.
Groß. bad. Bezirksamt.
P e r t e r i c h. vdt. S ch l e h l e i n.

E 876.3 Nr. 24,876. Weinheim. (Fahndung.)
Balthasar K o p l I. von Hemsbach hat sich der Erhebung
der gegen ihn, wegen Diebstahls durch Urteil groß. Hof-
gerichts des Unterheintreises vom 6. d. M., Nr. 13,007,
I. Krim.-Senat, erkannten Strafe von 6 Wochen bürger-
lichen Gefängnisses durch die Flucht entzogen.
Indem wir ein Signalement von Balthasar K o p l bei-
fügen, ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Ent-
wichenen zu fahnden, und ihn im Betreffungsfalle gefäng-
lich anher einzuliefern.
Signalement.
Alter, 47 Jahre.
Größe, 5' 8".
Haare, dunkelbraun.
Bart, schwarz.
Nase, breit und oben etwas eingedrückt.
Gesicht, mager.
Bild, etwas scheu.
Weinheim, den 18. November 1846.
Groß. bad. Bezirksamt.
P e r t e r i c h. vdt. S ch l e h l e i n.

E 866.3 Nr. 18,520. Wolsch. (Fahndung.)
Siegfried Haas von Eichthalde,
wegen des im Hause des Lorenz
F e i g m a n n zu Langenbach
mittels Einsteigens verübten
großen Diebstahls,
hat Infulpat angegeben, daß er bei seiner Verhaftung
ihm abgenommenen — entwendeten — Kleidungsstücke von
dem unten beschriebenen Burschen zur Aufbewahrung er-
halten, diesen selbst aber nachher nicht wieder gesehen
habe. Da die diesfälligen Angaben des Siegfried Haas
nicht bestätigt worden, erlassen wir gegenwärtiges Fah-
ndungsschreiben mit dem Ersuchen, den Flüchtling auf Be-
treten verhaften und gefänglich hierher einliefern zu lassen.
P e r s o n s b e s c h r e i b.
Name, Primath und Gewerh, angeblich Konstantin
L e h m a n n, von oder bei Steinlach nächst
Mottenburg im Württembergischen, Uhrmacher.
Alter, 21 Jahre.
Größe, 5' 4".
Statur, besetzt.
Haare, blond, abgeschnitten.
Sitrne, schmal.
Augenbraunen, blond.
Augen, grau.
Nase, groß und dick.
Mund, mittler.
Kinn, länglich.
Bart, schwach, blond.
Gesicht, länglich.
Farbe, lebhaft.
Zähne, gut.
Wolsch, den 10. Novbr. 1846.
Groß. bad. f. f. Bezirksamt.
F e r n b a c h.

E 867.3 Nr. 20,435. Karlsruhe. (Diebstahl
und Fahndung.) Letzten Sonntag, den 15. d. M.,
Abends, oder Montag, den 16. d. M., Morgens, wurde aus
dem Hause Nr. 19 der Erbprinzenstraße eine silberne ver-
goldete Desferigabel entwendet. Dieselbe ist schon ge-
braucht und 4 bis 5 Zoll lang, hat 4 Zacken, fassonirten
Griff, der unten und an den Zacken 3/4 Zoll, in der Mitte
aber 4 bis 5 Linien breit ist. Der Ankaufspreis der Ga-
bel war 10 bis 12 Gulden.
Dies wird zur Fahndung bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 19. November 1846.
Groß. bad. Stadtamt.
S t ö b e r.

E 845.3 Nr. 31,593. Bühl. (Verantwärtung.)
Bei der auf Ableben des Bürgers Ludwig G a r t n e r von
Steinbach vorgenommenen Gemeinshafts- und Erbtheilung
zeigte sich ein das gesammte Aktivvermögen von 1636 fl.
4 kr. bis auf 1 fl. 6 kr. aufwiegender Schuldenstand. Für
die Kinder wurde deshalb mit obervermündschaftlicher Er-
mächtigung auf die väterliche Erbschaft verzichtet.
Die Wittve, Karoline, geb. B r n b r a u e r, will nun
die Verlassenschaft ihres Mannes mit allen Schulden über-
nehmen, und hat um Einsetzung in Besiz und Gewähr ge-
beten, welche, wenn
binnen 4 Wochen
Niemand gegründete Einsprache dagegen erhebt, ertheilt
werden wird.
Bühl, den 14. November 1846.
Groß. bad. Bezirksamt.
H e i l.

E 905.3 Nr. 20,107. Billingen. (Schulden-
liquidation.) Gegen Matthäus H e r m a n n von
Weiler haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum
Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 11. Dezember d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
anberaumt.
Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen An-
spruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in
genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der
Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig
Bevollmächtigte dazur anzumelden, die etwaigen Vorzugs-
oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm
zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtig-
keit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung an-
zutreten.
Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassver-
gleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-
Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten
Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichter-
scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ange-
sehen werden.
Billingen, den 15. November 1846.
Groß. bad. Bezirksamt.
F a l l e r.

E 882.2 Nr. 23,865. Ettlingen. (Aufforde-
rung.) Die Georg Stein's Wittve von hier beab-
sichtigt, mit ihren 4 Kindern, Rudolf, Karl, Appollonia
und Emilie nach Nordamerika auszuwandern, und hat
bereits das Gesuch um Erlaubnis zur Auswanderung dazur
bei uns übergeben. Zur Liquidation ihrer Schulden wird
Tagfahrt auf
Donnerstag, den 3. Dezember d. J.,
früh 9 Uhr,
anberaumt, wovon die diesseits unbekannt Gläubiger
dieser Leute mit der Aufforderung benachrichtigt werden,

ihre Ansprüche an dieselben bei dieser Tagfahrt um so ge-
wisser geltend zu machen, als sie es sich sonst selbst zuzu-
schreiben haben, wenn man ihnen später nicht mehr zur
Zahlung sollte verhelfen können.
Ettlingen, den 21. November 1846.
Groß. bad. Bezirksamt.
B e d. vdt. P o d.

E 903.2 Nr. 33,099. Freiburg. (Aufforde-
rung.) Der entwichene Eisenbahnkassier Bruno Schmitt-
bauer von hier wird aufgefordert, sich
innerhalb 4 Wochen
vor dem unterzeichneten, von großherzoglichem Hofgerichte
ernannten Untersuchungsrichter zu stellen, und sich über
das ihm zur Last fallende Verbrechen der Rechnersuntrene
und des Betrugs zu verantworten, widrigenfalls sonst nach
Lage der Akten gegen ihn erkannt wird.
Freiburg, den 23. November 1846.
Groß. badischer Stadtammann.
K i r n.

E 767.3 Nr. 35,624. Bruchsal. (Gläubiger-
Aufforderung.) Franz Peter K n o c h, Bürger aus Büchenau,
wohnhaft in Karlsruhe, und Michael K n o c h ledig von
Büchenau wollen, ersterer mit seiner Familie, nach Amerika
auswandern.
Deren Gläubiger haben ihre Forderungen
Freitag, den 4. Dezember d. J.,
früh 8 Uhr,
um so gewisser dazur anzumelden, als ihnen widrigenfalls
zu ihrer Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.
Bruchsal, den 13. November 1846.
Groß. bad. Oberamt.
L e i b l e i n.

E 839.3 Nr. 21,734. Ladenburg. (Defen-
tliche Vorladung.)
In Sachen
der Jaf. L i p p m a n n's Wittve hier, Klägerin,
gegen
Anton S c h m i t t von Heddesheim, Beklagter,
Arrestanlage betr.
Der klägerische Bevollmächtigte, Leopold L i p p m a n n
von hier, reicht am 14. d. M. Klage bei hiesigem Gericht
ein, des Inhalts:
er habe Namens der Klägerin dem Beklagten am 12.
März 1840 ein Darlehen von 19 fl., am 25. März
ein solches von 7 fl., am 21. Mai ein solches von
34 fl. gemacht.
Als Bescheinigung dieser Thatsachen wird der Original-
schuldschein für die sämtlichen Forderungen vorgelegt.
Ferner gibt Kläger an, daß nach einem Bericht des
Bürgermeisters von Heddesheim der Beklagte sich von sei-
nem Wohnort entfernt und wahrscheinlich nach Amerika be-
geben habe.
Die Bitte des Klägers geht dahin, auf sämtliches
Fahndungsvermögen des Beklagten Arrest zu verfügen, und
sodort Tagfahrt zur Arrestrechtseröffnung anzuberaumen.
Hierauf ergeht nach Vorlage des mit dem angegebenen
Inhalte eingekommenen bürgermeisteramtlichen Berichts und
nach Ansicht des §. 676, Abs. 1, 685 und 686 der P. D.
folgender
B e s c h l u ß.
1) Wird auf das ganze Fahndungsvermögen des Beklag-
ten Arrest gelegt und erhält das Bürgermeisteramt Heddes-
heim die Befugung, sämtliche Fahndnisse des Beklagten
augenblicklich in sichere Verwahrung bringen zu lassen, und
bei Vermeidung eigener Haftbarkeit dazur zu sorgen, daß
sein Theil derselben veräußert wird.
2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrests an-
beraumt auf
Donnerstag, den 18. Februar f. J.,
Vormittags 8 Uhr,
wovon beide Theile vorgeladen werden, Kläger mit dem An-
drohen, daß im Falle seines Ausbleibens der Arrest wieder
aufgehoben würde, Beklagter mit dem Androhen, daß im
Falle seines Ausbleibens das Arrestverfahren dennoch fort-
gesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßig-
keit des Arrestgesuchs ausgeschlossen würde.
Ladenburg den 16. November 1846.
Groß. bad. Bezirksamt.
B e t z.

E 902.3 Nr. 3348. Schwetzingen. (Erbvor-
ladung.) Am 15. Juli 1845 ist die Handelsmann Hirsch
H a l l e'sche Wittve, Michle, geborene S a m u e l von Ho-
denheim, mit Tod abgegangen. Zu deren Erbschaft ist un-
ter Andern auch ein Sohn Namens Philipp H a l l e b e r n-
sen, welcher im Jahr 1831 unter die französische Fremden-
legion in Algier sich aufnehmen ließ und daselbst un-
gekommen sein soll.
Da von demselben seitdem keine Nachricht mehr einge-
troffen ist, so wird derselbe oder seine etwaigen ehelichen
Nachkommen hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme
seines mütterlichen Erbschiffs innerhalb
drei Monaten
von heute an bei diesseitiger Stelle anzumelden, widrigen-
falls die Erbschaft lediglih Denjenigen würde zugestellt
werden, welchen sie zustäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit
des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Schwetzingen, den 23. November 1846.
Groß. bad. Amtsrathsortat.
S c h a n z l i n,
Dienstreuer.
vdt. G ö t z.

E 820.3. Nr. 5012/3807. Redargemünd. (Erb-
vorladung.) Durch das kinderlose Ableben des hiesigen
Bürgers und Küfers Herrmann H ö l z e r sind unter an-
dern zu dessen Erbschaft berufen:
1) Wilhelmine H ö l z e r von hier, angeblich an einen
Bediensteten Sr. königlichen Hohheit des Prinzen Bafa
in Wien, dessen Name nicht bekannt, verhehlicht und
2) Louis H ö l z e r von hier, laut eingezogener Erkun-
digung in Diensten eines ungarischen Grafen.
Da nun deren wirklicher Aufenthalt nicht ermittelt wer-
den kann, so werden beide Genannte anmit aufgefordert,
binnen 3 Monaten a dato
sich bei unterfertigter Stelle entweder selbst oder durch Be-
vollmächtigte, über Antrretung der bezeichneten Erbschaft zu
erklären, widrigenfalls das auf sie fallende Erbatum Den-
jenigen zugestellt werden müßte, denen es zustäme, wenn
die Vorgeladenen am Tage des Erbanfalls nicht mehr am
Leben gewesen wären.
Redargemünd, den 5. November 1846.
Groß. bad. Amtsrathsortat.
L a u m a n n.